

Redaktion und
Administration:
Lugos
Donnagasse No 18,
im eigenen Hause,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränumerations-
bedingungen:

Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozusendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20 h
Donnerstags . . . 12 h

XIII. Jahrgang. — Nummer 91.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 23. November 1905.

Politische Rundschau.

Lugos, 22. November.

Die politische Situation in Ungarn ist in ein Stadium geraten, welches an Kompliziertheit und Verworrenheit wirklich nichts mehr zu wünschen übrig läßt. Die Regierung nimmt ihre Aufgabe, Ordnung zu machen und den passiven Widerstand der Municipen zu brechen, ernst. Die Entziehung der staatlichen Dotation an zwölf Komitate trifft die betreffenden Municipen sehr empfindlich. Jetzt wird es sich herausstellen, wie weit die Beamten, welche von der Koalition zu ihrer bisherigen Haltung geradezu getrieben wurden, auf die Versprechungen der oppositionellen Führer bauen können, daß man sie für das Entfallen ihrer Bezüge schadlos halten wird. Bei der Tatsache hört die Gemütlichkeit auf. Man wird jetzt sehen, ob die großen Herren wirklich den kleinen Beamten unter die Arme greifen werden, wenn es sich darum handeln wird, die Beamten und ihre Familien nicht darben zu lassen. Aber zugegeben, daß man den Beamten noch helfen wird, wer wird jene Familien unterstützen, die durch die Einberufung der Ersatzreservisten so empfindlich materiell geschädigt wurden? Muß alldies nicht ernstlich daran gemahnen, daß man dem unheilvollen Konflikt schließlich ein Ende mache?

Der norwegische Storting wählte am Samstag den dänischen Prinzen Karl zum König. Aus der Vorgeschichte der Kandidatur des dänischen Prinzen für die norwegische Krone werden jetzt recht pikante Einzelheiten bekannt. Vor acht Tagen hatte der wegen seiner republikanischen Gesinnung aus dem Kabinet Michelsen zurückgetretene Finanzminister Gunnar Rundsén in einer öffentlichen Rede den Standpunkt verteidigt, daß Norwegen das Recht habe, die bestehende monarchische Verfassung durch eine republikanische zu ersetzen und dabei Folgendes ausgesprochen: „Wenn diesen Sommer, als die Abwicklung mit Schweden noch nicht beendet war und es für Viele ansah, als stünde die Gefahr eines Krieges vor

der Tür — wenn damals ein dänischer Prinz zu uns gekommen wäre und sich erboten hätte, mit uns unser Schicksal zu teilen und den Kampf für unsere ganze und volle Selbstständigkeit aufzunehmen, so, meine ich, hätten wir ihn freudig empfangen. In jedem Falle hätte ich für meinen Teil dann nicht dissentiert. Aber er kam nicht. Verstehen Sie das nicht so, als ob ich persönlich ihm Vorwürfe machte, daß er nicht zu uns kam, als Schwierigkeiten bestanden. Da waren mächtige Kräfte in Bewegung, die mächtiger waren als er selbst. Selbst wenn er hätte kommen wollen — er konnte nicht.“ Auf diese Ausführungen scheint sich der Ministerpräsident Michelsen bezogen zu haben, als er am Samstag in einer Volksversammlung in Christiania die Vorzüge des Prinzen Karl von Dänemark rühmte und dabei äußerte: „Von dem jungen Prinzen hat man gesagt, daß er wohl jetzt willig sei, zu uns zu kommen, aber dazu nicht bereit gewesen sei, als wir mitten in großen Schwierigkeiten standen und seiner viel mehr bedürften. Das ist nicht wahr. Er war auch damals bereit. Aber daß er nicht kam, lag an Verhältnissen, die weder er, noch wir überwinden konnten.“ Das Dänische Blatt „Politiken“ bespricht in seiner Montagsnummer diese Auslassungen der beiden Minister mit folgenden Worten: „Die norwegische Regierung hat also, wie die Herren Michelsen und Gunnar Rundsén behaupten, zwischen dem 7. Juni und dem Karlstader Abkommen, zu einer Zeit, wo das Verhältnis zu Schweden noch nicht gelöst war und die Möglichkeit eines Krieges auf der skandinavischen Halbinsel bestand, den Versuch gemacht, durch einen Handstreich Norwegen einen König zu schaffen; sie hat sich an den Prinzen Karl gewandt und ihn gebeten, sofort nach Norwegen als in neuer Christian Friedrich zu kommen, um mit den Norwegern das „Sajickal zu teilen“ und sich an ihre Spitze für einen eventuellen Verteidigungskrieg gegen Schweden zu stellen. Herr Michelsen behauptet, daß Prinz Karl selbst gewillt war, zu kommen. Wir weigern uns das zu glauben, bis der Prinz es selbst

bekräftigt. Wir glauben nicht, daß Prinz Karl im Stande wäre, eine so leichtsinnige Handlung zu begehen, die sein Vaterland in den schwedisch-norwegischen Streit hineinziehen und Dänemark für alle Zeiten Schweden gegenüber hätte kompromittieren müssen.“ Inzwischen hat Herr Michelsen sich am Sonntag noch ausführlicher über die angebliche Bereitschaft des Prinzen Karl geäußert. Der Wortlaut dieser Ausführungen liegt uns nicht vor.

Tagesneuigkeiten.

Aus der Repräsentanz.

Lugos, 22. November.

Unter bedeutender Beteiligung und ebensolcher Aufregung verlief am Samstag die außerordentliche städt. Generalversammlung. Handelte es sich um die Verpachtung des Hotels „König v. Ungarn“ welche Angelegenheit seit Tagen das Gesprächsthema der Bürgerschaft bildete und Samstag nachmittag im Zeichen eines schlagenden Wetter ihren Abschluß fand.

Die Sitzung begann um 3 Uhr nachmittag unter Vorsitz des Bürgermeisters Arpad v. Marsovský. Bei Eröffnung derselben verlangte Herr Dr. Moriz Deutsch das Wort und beantragte, die Hotelfrage als ersten Gegenstand der Tagesordnung zu nehmen. Dies wurde einstimmig angenommen, wodurch die Verhandlung begann. Vor allem berichtete der Bürgermeister, daß in letzter Stunde ein neuerliches mit entsprechendem Badium versehenes neuerliches Offert des Bela Kass eingereicht wurde, worin dieser 22.150 Kronen Jahrespacht anbietet. Der Magistrat ist für das Ersahoffert Adolf Neuwirth mit 20.150 Kr. Dr. Josef Fenyés proponiert die Austeilung einer neuen Offertverhandlung, während Dr. Josef Haus in warmen Worten für Neuwirth eintretet, dessen Verdienst es ist, daß das Hotel heute allen Anforderungen entspricht. Im Verlaufe seiner Rede erwähnte Dr. Haus, daß sich im Repräsentantenkörper ein Mitglied befindet, welches das Offert Kass befürwortend eingereicht hat. Als der betreffende Herr meldete sich Dr. Julius Rosenthal sapienti sat. Was weiter hinter

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisavant gratis u. franko.

den Koulissen geschah, kann man sich ja denken. Noch trat kön. Rat Franz Sutag für Newwirth ein; worauf die namentliche Abstimmung erfolgte.

Mit 82 gegen 6 Stimmen wurde beschlossen, daß Hotel „König v. Ungarn“ an Adolf Newwirth mit 20.150 Kr. Jahrespacht auf weitere 10 Jahre zu vergeben.

Die Repräsentanz beschloß entgegen dem Erlaße des Bizzegepanz, der Stadt die der Ablieferung der freiwillig geleisteten Steuern und der freiwilligen Rekruten verbietet, mit 42 gegen 3 Stimmen: sich an den Beschluß des Komitats nicht zu kehren und die freiwillig eingezahlten Steuern und die freiwillig sich meldenden Rekruten der Regierung zur Verfügung zu stellen.

Hier wurde die Sitzung unterbrochen und für Montag vertagt.

In der fortsetzungsweise abgehaltenen Generalversammlung kamen noch folgende Angelegenheiten zur Erledigung

Die Virillistenliste pro 1906 wurde vorgelesen und angenommen.

Die Errichtung eines Kanals vor dem Hotel „König v. Ungarn“ wurde mit dem Kostenvoranschlag von 1300 Kr. beschlossen.

Zur Erweiterung des Stadthausbesitzes beantragt der Magistrat die Nachbarhäuser des Lazar Groß und Pavel Mariakäuflich zu erwerben. Behufs Feststellung des Kostenbetrages wird eine Fachkommission entsendet, die ihr Gutachten der städt. Generalversammlung am 21. Dezember d. J. vorzulegen hat.

Die Renovierung des Asphaltpflasters auf der eisernen Brücke wird dem Unternehmer Szirmai mit der Bedingung überlassen, daß die 800 Kronen erst nach Fertigstellung liquidiert werden.

Das Nichtigkeitsrecht wurde auf 3 Jahre Alexander Damaškin mit 840 Kr. per anno überlassen.

Das Namensfest der Königin. Am Sonntag wurden aus Anlaß des Namensfestes unserer unvergeßlichen Königin Elisabeth in allen Gotteshäusern Trauergottesdienste abgehalten. Eine glänzende Gedenkfeier wurde in unserer Klosterschule abgehalten. In derselben nahmen Obergespan Karl v. Bogany, Guardian Mag. Pataky, Direktor Nikolaus Putnok und ein liberans zahlreiches Publikum teil. Die Vorträge wurde von den Böglinge der Mädchenbürgerschule exekutiert und erregten ob ihrer Exaktheit die Bewunderung der Anwesenden.

Silberne Hochzeit. Der geachtete Kaufmann Herr Alexander Epstein und seine die besten Sympathien genießende Gattin begingen am 16. d. ein schönes Familienfest. Am genannten Tag waren es nämlich 25 Jahre, daß sie vor dem Priester getreten sind um den ehelichen Bund zu schließen. Das Fest der silbernen Hochzeit wurde in Rajecz, im Hause der 86-jährigen Mutter der Frau Epstein gefeiert. Aus diesem Anlaß sind Herrn und Frau Epstein aus den Kreisen ihrer zahlreichen Freunde und Bekannten herzliche Gratulationen zugegangen.

Trauernachricht. Am Mittwoch ist hier Herr Adolf Blum, Mitbesitzer der Juwelenfirma Sal. Blum & Söhne, nach kurzem Leiden im Alter von 54 Jahren gestorben. Der Verbliebene erfreute sich ob seiner ausgezeichneten Charaktereigenschaften der allgemeinen Achtung und wird

sein Hinscheiden lebhaft bedauert. Das Leichenbegängnis findet heute, Donnerstag 1/2 3 Uhr statt und kommt hiezu Oerrabbiner Dr. Simon Handler aus Budapest. Adolf Blum hat auch für wohltätigen Zwecke bedeutende Summen hinterlassen, darunter für die isr. Kultusgemeinde 6000 Kronen.

Konzert der Gymnasialjugend. Für dieses am 25. d. stattfindende Konzert gibt sich ein lebhaftes Interesse kund. Das Programm ist folgendes: 1. Marty aus Oper „Carmen“, vorgetragen vom Orchester. — 2. Mozart: Flöten-Quartett, vorgetragen von G. Mannheim, Karl Vertes, J. Bakter und Zeno Besan. — 3. Beethoven: C-dur, Cello-Konzert, vorgetragen von Zeno Besan. — 4. Arien aus den Operetten Ruzain und Sultan, vorgetragen von Paul Gajpari. — 5. „A desperat ur“, Monolog, vorgetragen von Lazar Kugler. — 6. Ballet-Szene, auf der Violine vorgetragen von Karl Vertes. — 7. Mozart: Klavier-Quartett, vorgetragen von A. Fränkl, Karl Vertes, St. Bakter und Zeno Besan. — 8. Szene aus der Gaida. — 9. Hunyadi-Marsch von Erkel.

Die Unterhaltung, welche Samstag, am 19. d. von den Lugojer Arbeitervereinen veranstaltet wurde, ist in jeder Hinsicht äußerst gelungen und kann dies der Einigkeit und Solidarität, die unter den Arbeiter herrschen, zugeschrieben werden. Unter den Klängen der Marschallaise und mit den Rufen: „Hoch das allgemeine, gleiche, geheime Wahlrecht!“ verließen die Teilnehmer, in grauer Morgenstunde, den Tanzsaal. Ueberzahlungen — wofür das Arrangementsomitee bestens dankt — haben folgende geleistet: Stejan Berosan 7 K., Alex. Stanek 5 K., Stefan Dragomir 3 K., Heinrich Wittig 1.40 K., Svetozar Matei und Rudolf Kirchner je 1.20 K., Geza Pompejus, Ludwig Frühwald und Stefan Palintas je 1 K., Johann Lehr 40 H.

Die verkehrte Welt. Wenn alles darunter und früher geht, wenn alles verkehrt geht, wenn die Regierung radikal, die Opposition reaktionär ist, wenn das heute Versprochene morgen als jährlich gilt, — warum sollte gerade das Wetter normal sein? Und so zeigt denn der November, daß er auch April oder gar Juli sein kann: Regen, Sonnenschein, Bliz, Donner, Hagel, Regenbogen, alldies hatten wir am vorgestrigen Tage und verwundert blickten wir nach dem Kalender, der uns den 16. November zeigte. Jupiter pluvius ist unter die Opportunisten gegangen, er paßt sich dem Zeitgeiste an: verrückte Zeiten, verrücktes Wetter.

Elektrische Beleuchtung für Dravicza. Eine gestern im Gemeindehause abgehaltene Versammlung hiesiger Bürger wird sich Mühe geben, für Dravicza die elektrische Gasfen- und Privatwohnungs-Beleuchtung vom Eisenwerke Antua aus zu erlangen und sollen dieserhalb schon demnächst die nötigen Schritte unternommen werden, um dieses Projekt realisieren. Die Herren Notar Balthasar Bastius, Rudolf Goldstein und Georg Ivackovits werden sich der Aufgabe unterziehen, die nötige Anzahl von Flammen zusammenzubringen und wird dann die Gemeinde-Vorstehung die Sache in die Hand nehmen, um bezüglich der Straßen-Beleuchtung Beschlüsse zu fassen. Wir begrüßen freudig diese schon lange gehegte Idee und wünschen nur, daß sie recht bald verwirklicht werden möge.

Das echt berühmte Malnauer „Sicilia“ Heilquellenwasser ist erhältlich im Hauptdepot bei Necht und Schwarz, Spezereihandlung, Engos.

Dilettantenvorstellung des Otthon-Klubs. Einige kunstliebende Mitglieder des Otthon-Beamtenklubs veranstalteten Samstag, den 18. d., im Stadttheater eine äußerst gelungene Vorstellung, bei welcher das bekannte Lustspiel Herzog's „Három testőr“ mit ausgezeichneter Rollenbesetzung zur Aufführung gelangte. Einige Rollen wurden mit solcher Präzision und verblüffender Sicherheit kreiert, daß wir Berufsschauspieler zu hören wädhnten, da ihre Leistungen weit das Maß des gewöhnlichen Dilettantismus überragte. Die weiblichen Darsteller, Frau Dr. Sandor Jeger, Frä. Mariska Frank und Frä. Sabita Petrovics waren reizende, anmutige Erscheinungen. Auch ihr Spiel war korrekt und für Debutanten genug degagiert. Herr Hoffmann, dem als Regisseur der Löwenanteil an dem Erfolge gebührt, bot als Pollaczek in Spiel, Gesten und Mienen eine wahrhaft künstlerische Leistung. Dasselbe gilt von Herrn Dr. Hajdu, der mit seinem flotten, bei Dilettanten seltenem, unbefangenen, temperamentvollem Spiel das Publikum entzückte. Auch die übrigen Darsteller entledigten sich ihrer Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit. Nach der überaus gut gelungenen Vorstellung folgte im Hotel „König v. Ungarn“ eine animierte, gemüthliche Tanzunterhaltung, die bis zum Morgen währte. Vivat sequens!

A. Török & Co., Budapest. Es ist nicht schwer zu erraten, warum nur unwillkürlich von den verschiedenen Hauptkollektoren die Firma Török auffällt. Infolge des besonderen Glückes dieser Firma und des zuvorkommenden Geschäftsverkehrs, welchen dieses Bankhaus den Kunden gegenüber an den Tag legt, neigt das große Publikum mit seinem Vertrauen immer mehr und mehr zu diesem Bankhause hin, so daß dasselbe die größte Kollektur in Ungarn besitzt und daher auch die meisten Loose absetzt. Die Firma bietet im Interesse ihres streng gewährten Renommées Alles auf, um sämtliche erfüllbaren Ansprüche der Kunden in jeder Beziehung zu befriedigen. Allein in der jetzt beendeten 16. Lotterie hat Török's Bankhaus zirka 1 Million 800.000 Kronen Gewinne ihren Kunden ausbezahlt und die vielen Dankschreiben bewiesen auch das besondere Glück dieses Bankhauses, aber die strenge Diskretion dieser Firma gestattet es nicht, solche zu veröffentlichen. Wer also ein Loos spielen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma A. Török & Co., Budapest.

Buch über die Ehe

von Dr. Retanur. 39. Abb. statt K 3.— nur K 1.25. Preisl. üb. int. Bücher grat.

H. Schmann, Konstanz No 422.

Wirtschaftlerin

sucht Stellung eine tüchtige Frau. Näheres in der Administration dieses Blattes.

Monat - Zimmer

in der Bonnazgasse möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Hauptsächlich für Damen geeignet. Zu erfragen in der Adm. d. Blattes.





Feuer- u. einbruchssichere Kassen
Besty (Litwin) Wien, XVII./3.
 30.000 seit 1880 im Gebrauch.
 Erstaussiges,
 glänzend bewährtes Erzeugnis.
 — Billiger wie überall. —

Lieferung franco jeder Station in Österr.-Ung.

Kakao- u. Schokoladefabrikate bestens empfohlen:
Johann Hoff's
Kandol-Kakao
 hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest
 verdaulich, verursacht keine Verstopfung und ist bei
 feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.
 Holt nur mit dem Namen
Johann Hoff
 und der Löwen-Schutzmarke.
 Pakete à 1/2 kg 90 Heller
 1/4 kg 50
 Überall zu haben

GLOBIN

 erzeugt ohne Mühe
prächtigsten Glanz.
 Erhält das Leder weich u. dauerhaft.
 Allein. Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
 Leipzig und Leipzig 2

„Society of Japan“
 k. p. Hof-Thee-Importanten
 direkter Import von Japan- und Chinawaren,
 Thee, Rum und Cognac
WIEN, I., Kärntnerstrasse 53.
 Unsere seit Jahren bestehenden direkten Verbindungen mit China und
 Indien setzen uns in die Lage, nur wirklich vorzügliche Theespezialitäten
 zu importieren. Unsere Theesorten sind die vorzüglichsten der Erde, stets
 vollkommen abzurufen, rein abgeröstet und brennen auch in der
 Zeit für kostlichen Aroma. Unsere vorzüglichen, beliebten Mischungen
 werden in tausenden Familien getrunken und von Familie zu Familie
 weiter empfohlen. Probepakete gesondert, um wirklich Kenner aus
 dem Lande als Kunden zu sichern.
 Probepakete à 10 Stk. und 1/2 kg. von sämtl. an Theesorten.
 No. I. Congo, fein, wild per Kilo K. 4.—
 II. Houkong, sehr fein 10.—
 III. Moning, sehr fein und kräftig 11.—
 IV. Peking-Kelange, Spezialität 4.—
 V. Kelange-Imperial, fein 14.—
 VI. Mohit Karawanon, exportirt 24.—
 Rum per Flasche.
 Feinst Brasilianer, inländisch, 0,65 Liter, K. 2.—, 1,3 Liter, K. 3.50
 Feinst Jamaica, klein K. 1.—, mittel K. 1.50, gross K. 3.—
 Feinst Jamaica, klein K. 1.20, mittel K. 1.80, gross K. 4.—
 Old Jamaica, klein K. 1.80, mittel K. 2.50, gross K. 6.—
 Old Martinique, klein K. 1.80, mittel K. 2.50, gross K. 6.—
 Cognac.
 Fourcill & Co. Jarnac-Cognac. — Gegründet 1874.
 per Flasche 1/2 Liter K. 3.70
 1 Liter 4.30
 2 Liter 5.20
 Sendungen über K. 10.— franko.

Häuser,
 Felder und Grundbesitze
zum Verkauf und Kauf, so auch
Geschäfte
 wie Spezerei, Gemischtwaren,
 Manufaktur, Mehl, Bäckereien,
 Konditorien, Hôtels, Gast- u.
 Kaffeehäuser sind bei mir zum
 Verkauf u. Pacht vorgemerkt,
 selbe in Temesvár und ganz Südungarn.
Franz Oberländer
 Temesvár—Józsefváros
 Kossuth-Lajos-utca 25. Telefon 745.

WER LOSE
 der königl. ungar. priv. **KLASSENLOTTERIE**
 zu kaufen wünscht und auf eine
erste, grösste Sicherheit
 bietende Verbindung Wert legt, wende
 sich im eigenen Interesse an die
Nationale Wechselstuben-Akt.-Gesellschaft
 (Budapest, Andrásstrasse 9),
 wo nachweislich bisher mehr als
16 Millionen Kr. gewonnen wurden.

Wichtig!
 Redaktionelle Notiz des „Penzügyi Hirlap“:
 (Übersetzung)
 Erwähnte Hauptkollekteure sind
 eingewanderte Ausländer, welche in
 Budapest etabliert, unter fremden,
 ungarischen Namen, Lose durch
 marktschreierischer, zumeist der
 Wahrheit nicht entsprechender Re-
 klamen, anbieten. In Preussen, Sach-
 sen etc., wo auch Klassenlotterien
 bestehen, sind derlei unsolide An-
 kündigungen streng verboten. Unsre
 Lotterie — bekanntlich die beste —
 bedarf wahrlich solcher verwerflichen
 Mitteln nicht. Mit Rücksicht darauf,
 dass die Kollekteure ihren Kunden
 gegenüber für die ordnungsmässige
 Abwicklung haftbar sind, ist es
 empfehlenswert, sich nur an ver-
 trauenswürdige und kapitalstärkige
 Firmen zu wenden, damit selbst im
 Falle eines Irrtums, die Loskäufer
 vollen Ersatz finden.

Versichert euer Vieh! gegen Umstehen durch welche
 Krankheit (auch epidemische)
 oder welchen Unfall immer. Billige Prämien. Kulante Liquidation. Agentur für
 Lugos und Umgebung der „Ung. wechselseitigen Viehversicherungs-Gesellschaft“ bei
Gerson Popper Lugos
 Hauptpl., Kroneng. 3.
 Effigessenz- | Mehl-Verkauf | Bäckerei | Feinstes Frühgebäck. Echtes Korn-
 Fabrik. | en gros & en detail. | brod. Schmachthafestes Hausbrod.

Neuheit! **Neuheit!**
Klassische Ersparnis!
 Jede Hausfrau benötigt ständig nach
 einmaligem Versuche das
„PACIFIC“
Trocken-Eier-Mehl-Präparat.
 Unter Verwendung von Hühnereiern wird
 selbst erzeugt von
Gebrüder Strobenß
 Fabrik-Aktien-Gesellschaft
Budapest, IX. Bez., Alótt-ut 89.
 „Pacific“ Eier-Mehl dient zur Zere-
 tung Gebäck und gekochter Mehlspeise,
 sowie Zuckerbäckwerk und Gefrorenem als
 ausgezeichnetes Mittel. — Ersetzt beim
 Backen und Kochen vollkommen den Dotter
 und verdirbt nie, infolgedessen es in jedem
 Haushalte ständig in Vorrat gehalten
 werden kann:
 Es ist in folgenden Packungen im Verkehr:
 100 Gramm Karton, Preis Kronen 2.40
 (erf. 140 Dotter).
 50 Gramm Karton, Preis Kronen 1.20
 (erf. 80 Dotter).
 25 Gramm Karton, Preis Kronen .60
 (erf. 40 Dotter).
 4 Gramm in Couvert, Preis Kronen .10
 (erf. 6 Dotter).
 Zu haben in allen Geschäften der
 Nahrungsmittelbranche.

Uhren
 an Jedermann,
 sowie Reparaturen in Gold
 und Silber, Verarbeiten gegen
 Monatsraten v. 5 K auf-
 wärts das
 Uhren-Versandhaus
 Mandl, Wien IX.1.
 Postgasse 25.
 Preisliste gegen Nachnahme.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der Selbst-
 führung (Dumme) und geheime Aus-
 schweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen.
 Lege es jeder, der an den schrecklichen
 Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrich-
 tigen Belehrungen retten jährlich Tau-
 sende vom sicheren Tode. Zu beziehen
 durch das Verlags-Magazin in Leipzig,
 Neumarkt 12, sowie durch jede Buchhandl.

Hahn & Löbl
 Spezialgeschäft für Optik,
 Elektrotechnik, Bandagen
 Fotograf- und Sportartikel.
 Elektrische Taschenlampen
 von K 1.50 aufwärts.
 — R. LUGOS —
 Isabellaplatz (Major'sches Haus).

Augenlinsen, Zwicker, mit besten
 Kristallgläsern und genauer Augen-
 prüfung. Beste Qualität und feinste
 Ausführung.
Optische Reparaturen
 werden prompt, verlässlichst, rasch
 und wohlfeil ausgeführt.
 Wertheimkassa zu kaufen
 gesucht.

DELINKOVAC POKORNY



Regist. Schutzmarke
Appetit erregender und wohlschmeckender

Wermut-Likör

1. Aerztlich vielfach empfohlen!
Erhältlich in einschlägigen Geschäften, Cafés etc.
Probepostkistchen à 2/07 oder 4/035 Liter à K 5-80 franko.
Likör-Fabriks-H.-G. Pokorny
Agram. Gegründet 1802.

Tüchtige Vertreter werden gesucht.

Zeitfab: Jedes Stück Seife mit dem Namen „Schicht“ ist garantiert rein und frei von irgend welchen schädlichen Bestandteilen

Schicht-Seife

(Hirsch- oder Schlüsselseife)



ist die beste und im Gebrauch billigste, für jede Wäsche und für jede Waschmethode.

Garantie: 25.000 Kronen zahlt die Firma Georg Schicht in Aussig jedermann, der nachweist, daß ihre Seife mit dem Namen „Schicht“ irgend welche schädlichen Beimengungen enthält.


Verpachtung.

Ein renommiertes Geschäft am Lande, welches über 50 Jahre besteht, u. zw. Spezerei, Wirtshaus, Fruchtgeschäft, Sodafabrik, sowie Geschäftseinrichtungen sind wegen Rücktritt zu verpachten. Näheres zu erfragen beim Eigentümer

ADOLF KLEIN, Szilha
Post: Szaparifalva.

Bestes Putzmittel der Welt.

GLOBUS PUTZEXTRACT



Putze nur mit

Schwachhafte Äpfel (Gatzege)

sind um 12 Kreuzer per Kilo verkäuflich bei

Franz Jed
Buziafergasse 505, Pfeifer'sches Haus.

Bedeutendste Schuhfabrik der Monarchie.

<p>Herrn-Schnürstiefel aus Box, fl. 5⁵⁰ Goodhear</p>	<p>Herrn-Zugstiefel kräftig, fl. 4²⁵ aus Boxleder</p>	<p>Herrn-Schnürstiefel besonders fl. 3[—] dauerhaft</p>	<p>Herrn-Zugstiefel für Strapaz geeignet fl. 2⁸⁰</p>
<p>Damen-Schnürstiefel kräftig, fl. 2⁸⁰ aus schwarzem Leder</p>	<p>Spezialität: Goodyear Welt-System Handarbeit.</p> 		<p>Damen-Knopfstiefel elegante fl. 3²⁵ Passform</p>
<p>Damen-Schnürstiefel Boxleder fl. 3⁷⁵</p>	<p>„Turnl“ Schuhfabriksniederlage, Lugos Szabellaplatz, Palais Besan.</p>		<p>Damen-Schnürstiefel aus braunem Leder fl. 2⁹⁰</p>
<p>Damen-Zugstiefel fl. 2⁶⁰ besonders billig</p>	<p>1500 Arbeiter und Beamte. — 90 eigene Geschäfte.</p>		<p>Kinder-Mädchen-Schnürstiefel — aufwärts von fl. 1[—] aus kräftigem schwarzem und braunem Leder</p>

Elegante Passform. — Vortreffliche Qualität.

Hülfere umigen Herren. — raschen Aufsehen.

Druck der Buchdruckerei Josef Szidon, Lugos (Palais Vertes).